

TARIFNACHRICHTEN

für die Beschäftigten der Schreib-
und Zeichengeräteindustrie | Ausgabe 3/2024

**SOLIDARITÄT
GEWINNT!**
TARIFBEWEGUNG JETZT



Arbeitgeber provozieren

Es ist eine selten gesehene Eskalation: Bei der zweiten Tarifverhandlung in Nürnberg für unsere Schreib- und Zeichengeräteindustrie reizten die Arbeitgeber die Geduld der IG Metall und der Beschäftigten aufs Maximalste aus! Und sie zeigten deutlich: **Es fehlt ihnen an jeglicher Wertschätzung für die Beschäftigten!**

Von ihrem **enttäuschend lächerlichen Angebot** in der ersten Verhandlung wichen die Arbeitgeber kaum ab. Statt 1,5 Prozent und 1,0 Prozent für zwei Jahre bieten sie nun 1,5 und 1,2 Prozent an. Also gerade einmal 0,2 Prozentpunkte mehr. Und auf die Mini-Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 350 Euro wollen sie nur 150 Euro drauflegen. **»Das ist ein Affront gegenüber den Beschäftigten, die mit intensiven Warnstreiks deutlich gemacht haben, wie dringend sie mehr Geld brauchen«**, sagt Michael Pfeiffer,

ESKALATION!

Verhandlungsführer der IG Metall Bayern. Mehr als 2000 Beschäftigte haben sich bereits in dieser Tarifrunde an Aktionen und Warnstreiks beteiligt.

Verschärfte Warnstreiks

Die Beschäftigten reagierten auf das unverschämte Angebot mit **Fassungslosigkeit, die in Ärger und Wut umschlug**. Unsere Forderung steht (siehe Kasten)! Und für diese wollen sie jetzt verschärft kämpfen. **»Die Arbeitgeberseite hat den Eindruck hinterlassen, dass sie gar kein Interesse an einer Ver-**

handlungslösung hat. **Mit verschärften Warnstreiks werden wir jetzt eine Verhandlungsbereitschaft herbeiführen«**, sagt Pfeiffer. Die nächste Verhandlung findet am 14. November statt. **»Wir sind stark! Und wir sind bereit!«**

Unsere Forderung:

- ▶ **7,0 % mehr Geld**
- ▶ **mindestens 265 Euro mehr**
- ▶ **Wahloption zwischen einer jährlichen Sonderzahlung (13 % eines Monatseinkommens) oder 3 zusätzlichen freien Tagen**
- ▶ **überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung**
- ▶ **12 Monate Laufzeit**





FABER-CASTELL GEROLDSGRÜN



SCHWAN-STABILO HEROLDSBERG

WIR KÖNNEN WARNSTREIK!



FABER-CASTELL STEIN



SCHWAN-STABILO WEISSENBURG



LYRA NÜRNBERG

Von nix kommt nix!

Tarifverträge und die vereinbarten Tarifierhöhungen sind rechtlich nur für Mitglieder der Gewerkschaft bindend! Deshalb jetzt noch schnell: igmetall.de/beitreten



V.i.S.d.P.: IG Metall Bayern, Horst-Ott, Werinherstr. 89b, 81541 München

STIMMEN ZUR 2. VERHANDLUNG



»WIR KÄMPFEN WEITER – JETZT ERST RECHT!

Mir fehlen angesichts dieses Angebots die Worte. Den Arbeitgebern fehlt es komplett an Wertschätzung für ihre Beschäftigten. Diese haben mehr verdient. Das Angebot in der ersten Tarifverhandlung war bereits unterirdisch. Und die Arbeitgeber haben sich in der zweiten Verhandlung kaum bewegt. Das ist inakzeptabel. Wir werden jetzt erst recht für unsere berechtigten Forderungen kämpfen! **Anna Engel, Schwan-STABILO, Heroldsberg**



»DIESES ANGEBOT IST EINE SCHWEINEREI!

»In meinen Augen ist das Angebot der Arbeitgeber eine Schweinerei! Es fällt viel zu gering aus. 150 Euro mehr auf die Inflationsausgleichprämie – das ist ein Witz. Ebenso wie die geringe Tabellenerhöhung, die angeboten wurde. Unsere Antwort steht fest: Wir werden die Warnstreiks ausweiten.

Manuel Menger, Faber-Castell, Geroldsgrün



»ARBEITGEBER – BEWEGT EUCH!

»Das soll ein faires Angebot sein? Das ist es nicht! Wir erwarten von den Arbeitgebern ein deutlich größeres Entgegenkommen. Dass sie am Ende die Verhandlung sogar von ihrer Seite aus abgebrochen haben, zeigt aber, dass sie dazu überhaupt noch nicht bereit sind. Und dass sie nicht verstanden haben, wie dringend wir mehr Geld benötigen. **Anna Tari, Lyra, Nürnberg**